

Wissen Sie, wo ...

Rubrik des
Historienkreises Betzenstein

... Ihre Angehörigen im 1. Weltkrieg waren?

Am augenscheinlichsten erinnern zwei Tafeln an der Friedhofsmauer an das **Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren**. Wie darauf zu lesen sind kurz zuvor im Juli 1918 Friedrich Schlenk aus Klausberg und Georg Schlenk aus Stierberg als junge Soldaten noch um's Leben gekommen.



Neben diesen Grabtafeln erinnern in Betzenstein außen an der Kirche eine in Stein gehauene **Gedenktafel an die Gefallenen des 1. Weltkriegs** und die **Friedenslinde** vor der ehemaligen Metzgerei Otto, die 1918 von den Kriegsheimkehrern gepflanzt wurde.

Wie lässt sich herausfinden, wo diese Ökonomen-Söhne im Kriegseinsatz waren, bis sie mit 23, bzw. 25 Jahren Opfer des Krieges wurden? Wo lässt sich nachlesen, wie es ihnen erging und in welchen Schlachten sie kämpfen mussten?

Die Soldaten mussten hauptsächlich an den beiden Fronten in Russland und Frankreich kämpfen. Dort entwickelte sich ein Grabenkrieg auf einer Länge von über 700 Kilometern.

Kriegsarchiv München

Im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, München, Abteilung IV Kriegsarchiv, können die so genannten »Kriegsranglisten und -stammrollen des Königreichs Bayern, 1. Weltkrieg 1914-1918«, weiterhelfen. Darin ist zu finden:

Friedrich Schlenk aus Klausberg, am 12.8.1895 geboren, musste am 1.4.1915 einrücken. Vom 6. bis 9.7.1915 war er wegen eines Magen- u. Darmkatarrh dienstunfähig. 10.7. bis 6.10.1915 Kämpfe zw. Maas und Mosel, Höhen von Apremont; 8.10. bis 25.10.1915 Herbstschlacht in der Champagne. Er wurde am 25.10.1915 bei Ripont (Champagne) verschüttet und dabei am Kopf leicht verwundet. Dadurch vom 26.10.1915 - 10.11.1915 in Sedan im Lazarett. 16.11. - 6.12.1915 Stellungskämpfe in der Champagne. 2. - 9. 12.1915 Darmkatarrh. 8.12.1915 bis 12.2.1916 Kämpfe zwischen Maas und Mosel, im Wald von Apremont und Ailly. Vom 11. bis 13. Febr.1916 im Lazarett. Laut Grabtafel starb er im Lazarett zu Fürth am 21. Juli 1918.

Georg Schlenk aus Stierberg, geb. am 26. 7.1892, war vor seiner Mobilmachung Ersatzreservist. Am 1.12.1914 musste er in Bayreuth einrücken. In der Kriegsstammrolle ist zu lesen: Wegen Lungenleiden vom 23.3. bis 14.4.1915 im Lazarett Luitpoldhöhe Bayreuth. Vom 17.3. bis 25.5.1916 im Reserve-Lazarett St. Georgen in Bayreuth wegen Lungenblutung. 13.12.16 bis 12.1.1917 im Kriegslazarett. 18.2. bis 7.3.1917 bayer. Feldlazarett 21. Verlegt vom 8.3. bis 26.3.17 ins Kriegslazarett. Vom 27.3. bis 3.6.17 Versorg. Lazarett Nassau. Dann vom 4.6. bis 11.9.1917 Reserve-Lazarett Bad Ems. Verstorben ist er vermutlich als Giftgasopfer am 4.7.1918.

Der Leidensweg durch diese Erkrankungen ist typisch für den Grabenkrieg. Die Soldaten mussten im Schlamm bis zu zwei Wochen im Schützen-Graben bleiben. Dort wurden sie von Parasiten, Ratten und Infektionen geplagt und erkrankten an Ruhr, Thypus und Cholera. Durch Gasangriffe mit Chlorgas ab April 1915, Phosgen ab Dezember 1915 und Diphosgen 1916 erlitten die Soldaten schwere bleibende Lungenschäden.

So wurden beide Opfer dieses grausamen Kriegsgeschehens.

Quellen: Kriegsarchiv München, Bundesarchiv Freiburg
Autor: Karl Heinz Fietta

Rd. Nr.	Dienstgrad	Vor- und Familien-Namen	Religion	Ort (Verwaltungs-Bezirk, Bundesstaat) der Geburt		Lebensstellung (Stand, Gewerbe)	Vor- und Familien-Namen des Ehegatten. Zahl der Kinder. Bemerk. dass der Betreffende ledig ist	Vor- und Familien-Namen, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern	Dienstverhältnisse	
				Datum der Geburt	Wohnort				a. früher.	b. nach Eintritt der Mobilmachung.
637		Schlenk		Klausberg	Bayern	Ökonom	ledig	Klausberg		
Salute zu den Personal-Notizen.				<p>Am 6. 9. 1915 in Frankreich - Magen- u. Darmkatarrh</p> <p>Wunde am 25. 10. 15 bei Ripont (Champagne) am Kopf</p> <p>Am 16. 4. 15 von Sedan zurück</p> <p>Am 2. 9. 16 in Frankreich - Darmkatarrh</p> <p>Am 11. 2. 16 in Lazarett</p> <p>Geopfer auf Hauptfeldzug, 1. u. 2. Weltkrieg</p> <p>Geopfer</p> <p>Eintrag in Bd. 2, S. 10</p>						

In dieser Stammrolle ist das korrekte Geburtsdatum von Friedrich Schlenk angegeben. Auf der Grabtafel ist eine falsche Jahreszahl eingeschlagen worden.